

Heimatbund TÖGING

Beiträge zur Heimatgeschichte

JOSEF STEINBICHLER

Zeittafel zur Geschichte des Töginger Radfahrervereins „Concordia“

- Teil 2 -

1927 Am 2. Oktober fand die Herbstveranstaltung des Töginger Radfahrervereins „Concordia“ statt. Die Zeitung schrieb darüber: Um 1 Uhr rückte man mit einer neun Mann starken Musikkapelle zum Startplatz ab, um das Vereinsrennen abzuhalten. Als Sieger ging der noch in bester Erinnerung stehende niederbayerische Rennfahrer Josef Held hervor. Anschließend war Hochradrennen, wobei Sebastian Pfaffenhuber jun. am Ziel stürzte, aber keine nennenswerte Verletzung davontrug. Eine Überraschung gab es bei der Fuchsjagd: acht Jäger rückten unter klingendem Spiel ab, mussten aber unverrichteter Dinge wieder zurückkehren. Der schlaue Fuchs saß auf einem Baum und konnte so von den Jägern nicht gesehen werden. Preise erhielten: Vereinsrennen: 1. Held Josef, 2. Forster aus Neuötting, 3. Tremml Alois, 4. Tremml Ludwig, 5. Haslinger Lorenz. Hochradrennen: 1. Wagner Lorenz, 2. Wimmer Max, 3. Pfaffenhuber jun. „Fuchs“ blieb wieder Kaiser Max. Anschließend fand der Vereinsball statt. Die Räumlichkeiten des Vereinslokals Gillhuber wären bald zu klein gewesen, um alle Tanzlustigen zu fassen. Die Streichkapelle Eberle erntete großen Beifall.

1927 13. November: Generalversammlung im Vereinslokal Gillhuber. Vorstand Peter Joachimbauer führte den Kameraden das Wirken des Vereins im letzten Jahr vor Augen: Es ergingen 29 Einladungen an den Verein, woraus man schließen kann, dass der hiesige Radfahrerverein in der weitesten Umgebung bekannt ist. Die Korso-Mannschaft ist als besonders gut zu bezeichnen; es wurden im Frühjahr einige hundert Mark für Kostümierung aufgewendet. Fünf Mitglieder des Vereins, die Herren Josef Held, Georg Forster, Ludwig Tremmel, Alois und Lorenz Haslinger betätigten sich als Rennfahrer. Diese fünf Herren beteiligten sich in diesem Jahr an 65 Rennen. Josef Held konnte dabei mehrere Siege trotz scharfer Konkurrenz erringen. Die Neuwahl ergab: 1. Vorstand Max Kaiser; 2. Vorstand Franz Meisenecker; Schriftführer Sebastian Pfaffenhuber sen. und Engelbert Hochleitner; Kassier Sebastian Pfaffenhuber jun. und Johann Fischer; Fahrwart Engelbert Hörl; Fähnrich Lorenz Wagner; Ausschuss Franz Geier, Georg Käser und Peter Joachimbauer

1928 Beim Pfingstrennen am 28. Mai in Frontenhausen holte sich „die einheimische Kanone“ Josef Held bei schärfster Konkurrenz aus Ober- und Niederbayern unter 35 Rennfahrern den 1. Preis.

1928 Bei der Generalversammlung im November wurde Peter Joachimbauer zum Vorstand gewählt. Hier ein Auszug aus seine Rede: „Das



Am Samstag, dem 11. Juli 1925 war Waldfest des Radfahrer- und Turnvereins Massing. Die Töginger erschienen mit einer überaus starken Abordnung allerdings erst am Sonntag zur Radkorsofahrt (bei der sich über 100 Fahrer beteiligten). Ob die Töginger auch zum Festabend mit Konzert im Fischbräusaale blieben, ist nicht bekannt.

viele Festefeiern ist für jeden Verein ungesund und in keiner Weise dazu angetan, die Mitglieder einander näher zu bringen. Lediglich ein Defizit in der Kasse kann den Gedanken aufkommen lassen, durch eine würdige Feier dieser wieder etwas auf die Beine zu helfen. Nie aber soll ein Fest dazu da sein, um Durstige zur Schwemme zu bringen und sie nachher verkatert und verjammert, mit leeren Säcken und bedrückten Gewissen wieder nach Hau-

se zu bringen.“ – Die Rede fand allgemein Beifall, vermerkte der Berichtstatter

1929 13. Oktober: Nachmittags 3 Uhr Fuchsjagd, anschließend Konzert. Abends Ball im Gasthaus Gillhuber. Aus dem Zeitungsbericht: Die Fuchsjagd war wieder ein genuss- und abwechslungsreicher Nachmittag für Radler und Ortsbewohner. Unter klingendem Spiel der Innwerks-Vereinsmusikkapelle wurden die Jäger bis zum Kaufmann Huber begleitet, wo dieselben die Jagd nach dem Fuchs aufnahmen. Der Fuchs,

Herr Fischer jun. von hier, war der schlaueste unter ihnen, denn die ganze Mannschaft suchte ihn vergebens. Als der Fuchs nach Ablauf der Zeit sein Versteck verlassen hatte, gelang es einem Jäger, Herrn Johann Strasser von Höchfelden, kurz vor dem Ziel, den Fuchs zu erreichen und den Fuchschwanz für ein Jahr an sich zu bringen. Mit Musikbegleitung zog man zurück zum Vereinslokal, wo ein Konzert den anwesenden Gästen vergnügte Stunden bereitete. Abends fand der herkömmliche Radlerball statt, welcher im Vorjahre durch den großen Brand in Aresing nicht stattfinden konnte. Herr Kaufmann Sachs als Festleiter eröffnete mit einer großen Schar Tanzlustiger den Ball.



Maria Leingartner, Bauerstochter aus Unterrohrbach und Braut von Mojer-Bauersohn Hans Wagner, stickte für den Radfahrerverein Tögging diese Tischstandarte

Den 3. Teil lesen Sie in der August-Ausgabe des Töginger Stadtblatts!